

Antragsschluss:

- Für Projekte in den Hamburger Sommerferien: 10. Juni 2020
- Für Projekte ab August 2020: 6 Wochen vor geplantem Projektstart



**Hinweise zur Antragstellung
für den
Themenfonds „NATUR erleben – verstehen – schützen“**

1. Förderrichtlinien, S. 2
2. Hinweise zum Antragsverfahren, S. 5

Kontakt:

Ines Gödecken
Projektkoordinatorin Themenfonds „NATUR erleben – verstehen – schützen“

BürgerStiftung Hamburg
Schopenstehl 31
20095 Hamburg

Ines.Goedecken@buergerstiftung-hamburg.de

Tel.: 040 87 88 969-71 (ab dem 3. Juni, Mo-Do, zwischen 10-16 Uhr)

Förderrichtlinien

Themenfonds „*NATUR erleben – verstehen – schützen*“

Zu unserem Selbstverständnis:

Die BürgerStiftung Hamburg ist eine Gemeinschaftseinrichtung von Hamburgerinnen und Hamburgern für ihre Stadt. Sie will dem Gemeinwohl dienen, das Gemeinwesen stärken, Kräfte der Innovation mobilisieren und Hamburger Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zu eigener aktiver Beteiligung an gesellschaftlichen Aufgaben anstiften.

Zielsetzung des Themenfonds:

Der Themenfonds „*NATUR erleben – verstehen – schützen*“ fördert Projekte, die in den Bereichen Naturerleben, Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Natur- und Umweltschutz angesiedelt sind. Die Projekte sollen Wissen über die Natur vermitteln, das Verständnis für Umweltzusammenhänge und -problematiken fördern, Strategien und Handlungsmöglichkeiten für den Umwelt- und Naturschutz aufzeigen und zum Engagement in diesen Bereichen anregen und dieses ermöglichen.

Antragstellende Organisation:

Bewerben können sich gemeinnützige Organisationen in Hamburg, die im Natur- und Umweltschutz, bzw. in der Umweltbildung aktiv sind. Auch soziale Einrichtungen, die ihren Zielgruppen umweltpädagogische Angebote zugänglich machen oder Brücken zum Engagement im Umwelt- und Naturschutz bauen, können sich bewerben. Auch Einzelpersonen können Projektvorschläge einreichen, brauchen für die Durchführung aber eine der oben genannten Institutionen als Träger.

Schwerpunkte des Themenfonds:

Natur erleben

- Ermöglichung von Naturerleben, insbesondere für naturfern aufwachsende Zielgruppen

Natur verstehen

- Förderung des Wissens über die Natur, globale und lokale Umweltzusammenhänge und -Problematiken, Strategien und Handlungsmöglichkeiten im Umwelt- und Naturschutz, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Natur schützen

- Förderung des praktischen Engagements im Umwelt- und Naturschutz

Grundsätzlich sollten sich die Projekte mit einem oder mehreren relevanten Themen im Umwelt- und/oder Naturschutz beschäftigen: Klimaschutz, Erhalt von Biodiversität (insbesondere auch in Bezug zu Stadtnatur in Hamburg), nachhaltiger Konsum, Energie, nachhaltige Mobilität, Wasserqualität, Luft, etc.

Zielgruppe:

Im Themenfonds „*NATUR erleben – verstehen – schützen*“ fördert die BürgerStiftung Hamburg Projekte für/mit Menschen jeden Alters in allen Hamburger Stadtteilen. Dieser Themenfonds ist bewusst breiter aufgestellt als die bereits bestehenden Themenfonds und Förderschwerpunkte der BürgerStiftung Hamburg mit ihrem Fokus auf besonders benachteiligte Zielgruppen und Stadtteile. Wir sind der Überzeugung, dass Umwelt- und Naturschutz in der gemeinsamen Verantwortung aller BürgerInnen in Hamburg liegt, daher möchten wir verschiedene Initiativen und Projekte im gesamten Hamburger Stadtgebiet fördern.

Wir legen großen Wert darauf, dass im Themenfonds „*NATUR erleben – verstehen – schützen*“ insbesondere auch Zielgruppen erreicht werden, die bisher erst weniger in der Umweltbildung angesprochen wurden, so z.B. Jugendliche, SeniorInnen und MigrantInnen. Ebenso möchten wir ehrenamtliche Initiativen gezielt stärken.

Förderbar sind zum Beispiel:

- Projekte, die die Natur in der direkten Nachbarschaft oder an anderen Orten in Hamburg schützen oder/und renaturieren (und ggf. zusätzlich den sozialen Zusammenhalt stärken bzw. den interkulturellen Austausch fördern)
- Urban Gardening oder Urban Farming Projekte mit Blick auf den Erhalt der Biodiversität und die Wertschätzung von Lebensmitteln
- Projekte in Schulen, die bei Bedarf gemeinsam mit externen Experten aus dem Umweltbildungs-/Naturschutzbereich umgesetzt werden
- Projekte des Globalen Lernens, wenn sie einen direkten Bezug zu Themen des Natur- und Umweltschutzes haben
- Generationsübergreifende Projekte im Umwelt- und Naturschutz
- Projekte, in denen Bestandteile der kulturellen Bildung mit Umweltbildung kombiniert werden (ggf. interdisziplinär, begleitet durch jeweils eine Fachkraft aus den zwei Bereichen)
- Aktions- und Ferienwochen zu den o.g. Themen
- Fortbildungen/Workshops zu naturnaher Gestaltung von Kleingärten, Nachbarschaftsgärten oder öffentlichem Grün

Durch die aktuelle Covid-19-Situation sind momentan mehr BürgerInnen als sonst in der Hamburger Natur unterwegs. Wahrscheinlich wird dies auch für die Sommerferien gelten. Daher ermutigen wir Antragsteller dazu, sich kreative Lösungen zu überlegen, auf den erhöhten Bedarf für wohnortnahes Naturerleben mit entsprechenden Angeboten zu reagieren und dabei auch über wichtige Verhaltensregeln in Hamburger Schutzgebieten aufzuklären.

Bei der Auswahl der Förderprojekte legen wir besonderen Wert auf:

- **Erfahrung**
Die antragstellende Institution/Person kann Erfahrungen im Umwelt-/Naturschutz bzw. der Umweltbildungsarbeit vorweisen und/oder beauftragt qualifizierte und praxiserfahrene ProjektleiterInnen.
- **Zielgruppennähe**
Das Erreichen der Zielgruppe (s.o.) ist gesichert, z.B. durch bereits bestehende direkte Kontakte zu potenziellen Teilnehmern oder verbindliche Kooperationspartner im Stadtteil, die diesen Kontakt herstellen können
- **Nachhaltigkeit**
Das Projekt legt Wert auf eine längerfristige Wirkung, wird sorgfältig reflektiert und weiterentwickelt.
➔ Regelmäßige Angebote sollten (wenn möglich) 1x wöchentlich bis 14 -tägig stattfinden, über eine Mindestdauer von einem halben Jahr.
- **Partizipation**
Das Projekt ermöglicht und ermuntert die TeilnehmerInnen, das Angebot mitzugestalten und weiterzuentwickeln. Die TeilnehmerInnen sind nicht nur passive Konsumenten, sondern werden zu eigener Aktivität angeregt.

➔ Bei Projekten mit Kindern: Wenn möglich, bemüht sich das Projekt, die Eltern aktiv oder am Rande mit einzubeziehen / für die Thematik zu interessieren (z.B. Pflanzaktionen gemeinsam mit Eltern, kleine Aktionen für Balkone/ Grünflächen, gemeinsame Ausflüge als Bestandteile eines Projekts)

- **Offenheit für Erfahrungsaustausch**

Die Projektleitung ist offen und bereit, sich über ihre Erfahrungen mit anderen Institutionen, Vereine auszutauschen und ihr Wissen zu teilen.

- **Evaluation**

Grundsätzlich sollten geförderte Projekte bereit sein, sich von der BürgerStiftung Hamburg evaluieren zu lassen, und auch eigene Instrumente zur Evaluierung entwickeln.

- **Ehrenamtlichkeit**

Das Projekt stärkt - wenn möglich - das ehrenamtliche Engagement. Ehrenamtliche Anteile im Projekt sind aber keine Voraussetzung zur Förderung.

- **Identifikation mit der BürgerStiftung Hamburg**

Die BürgerStiftung Hamburg muss erkennbarer Förderer des Projekts sein. Die Förderung durch die Stiftung muss über die Öffentlichkeitsarbeit kommuniziert werden.

Keine Förderung ist möglich für:

- Einzelne Aktionstage
- Einmalige Ausflüge (auch von Schulklassen)
- Unangemeldete Aktionen für den Umweltschutz im öffentlichen Raum bzw. Aktionen, die sich gegen einzelne Unternehmen oder einzelne Personen richten
- Kampagnen
- Anwaltskosten für gerichtliche Auseinandersetzungen bzgl. Umweltschutzthemen
- Projekte mit kommerzieller Orientierung
- Projekte mit parteipolitischer Nähe
- Projekte mit religiöser Ausrichtung
- Studienstipendien, Studienaufenthalte, wissenschaftliche Vorhaben
- die Deckung allgemeiner, laufender Kosten
- bereits durchgeführte Projekte

Höhe und Verwendung der Fördersumme, Dauer der Förderung:

Da wir uns mit dem Themenfonds „*NATUR erleben – verstehen – schützen*“ in einer explorativen Förderphase befinden, in der wir die Projektlandschaft in Hamburg im Themenfeld kennenlernen möchten, werden momentan Projekte mit einer Fördersumme bis zu 5.000 € gefördert. In Ausnahmefällen können – nach vorheriger Rücksprache - auch höhere Summen beantragt werden. Das Projekt kann im **Zeitraum zwischen Juli 2020 und Dezember 2021** umgesetzt werden. In der Regel sollen die Fördergelder für projektbezogene Personalkosten und Sachkosten verwendet werden.

Mit Hinblick auf die momentane, schwierige Ausgangslage für Projektplanungen, bedingt durch die aktuelle Covid-19-Krise, bitten wir Sie, nur konkrete und umsetzbare Projektanträge einzureichen, welche die allgemeinen Hygienevorschriften berücksichtigen.

Bei der Bearbeitung der Anträge wird nach Reihenfolge des Projektbeginns vorgegangen.

Hinweise zum Antragsverfahren

„NATUR erleben – verstehen - schützen“

1. Telefonische Beratung

Bevor Sie einen Antrag auf Projektförderung stellen, schauen Sie sich bitte die Förderziele und Auswahlkriterien genau an. Sollten Sie danach noch unsicher sein, ob Ihr Projekt grundsätzlich für eine Förderung durch die BürgerStiftung Hamburg in Frage kommen könnte, nutzen Sie bitte unbedingt die Möglichkeit zur telefonischen Rücksprache (Ines Gödecken, Projektkoordination, Tel.: 040 87 88 969-71, ab dem 3. Juni, Mo-Do, zwischen 10-16 Uhr). Dadurch ersparen Sie sich ggf. unnötige Arbeit.

2. Schriftlicher Förderantrag

Passt Ihre Projektidee zu den Förderkriterien der BürgerStiftung Hamburg? Dann stellen Sie einen schriftlichen Förderantrag. Der Antrag sollte aus folgenden Dokumenten bestehen:

a) Kurzbeschreibung des Projekts (1 Din A 4-Seite)

Bitte gehen Sie in der Kurzbeschreibung auf folgende Punkte ein:

- Kurze Vorstellung der antragstellenden Institution / Person (Name, Arbeitsschwerpunkte, Erfahrungen mit umweltpädagogischen Projekten)
- Beschreibung des Stadtteils (wenn das Projekt sich auf einen Stadtteil bezieht)
- Zielsetzung des Projekts
- Beschreibung der Zielgruppen
- Projektidee (Inhalt und Arbeitsweise)
- Projektleitung (Name, Qualifikation, Erfahrungen)
- Kooperationspartner
- Finanzen (beantragte Summe, Verwendung der Gelder, sonstige Finanzpartner)

b) Ausführliche Projektbeschreibung (max. 5 DIN A4-Seiten)

Hier haben Sie nun Zeit und Raum, Ihr Projekt ausführlicher auf max. 5 Seiten zu beschreiben. Bei der Formulierung berücksichtigen Sie bitte folgende Aspekte:

1. Allgemeine Informationen zum Antragsteller

- Welche Ziele verfolgt Ihre Organisation?
- Was sind zentrale Arbeitsbereiche Ihrer Organisation?
- Wie finanziert sich Ihre Organisation?
- Über welche praktischen Erfahrungen im Umwelt- und Naturschutz bzw. der Umweltbildung verfügt Ihre Organisation?

2. Problemanalyse / Begründung des Projekt

- Welches Problem möchten Sie mit Ihrem Projekt angehen? Wenn das Projekt in einem Stadtteil in Hamburg angesiedelt ist, beschreiben Sie die Situation und Probleme in diesem Stadtteil.

- Gibt es weitere Projekte anderer Träger mit ähnlicher Zielsetzung? Wie unterscheiden sich diese von Ihrem Projekt?
- Gibt es ein Vorbild für Ihr Projekt? Baut ihr Projekt auf Erkenntnissen der Forschung auf?

3. Projektvorhaben: Idee, Ziele, Zielgruppen und Verlauf

- Beschreiben Sie Ihre Projektidee.
- Was ist das übergeordnete Ziel Ihres Projekts?
- Benennen Sie einige konkrete, messbare, realistische und terminierte Teilziele des Projektes.
- Beschreiben Sie den geplanten Projektverlauf. Benennen Sie bitte möglichst konkret die einzelnen Schritte / Meilensteine bei der Umsetzung.
- Wer sind die Zielgruppen des Projekts?
- Wo liegen mögliche Schwierigkeiten des Projekts? Wie begegnen Sie diesen?
- Welche Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit planen Sie?
- Woran merken Sie, ob Ihr Projekt bei den Teilnehmenden die gewünschten Wirkungen erreicht?
- Welche konkreten Maßnahmen planen Sie, um die Wirkung des Projekts festzustellen?

4. Personal und Kooperationspartner

- Welche hauptamtlichen Mitarbeiter sind an der Umsetzung des Projekts beteiligt? Bitte nennen: Name, Qualifikation, praktische Erfahrung, auf das Projekt bezogene Wochenarbeitszeit, konkrete Aufgaben.
- Sind ehrenamtliche Mitarbeiter an der Umsetzung des Projekts beteiligt? Bitte nennen: Name, Qualifikation, praktische Erfahrung, geschätzter Stundenumfang pro Woche, konkrete Aufgaben.
- Welche externen Kooperationspartner sind an der Umsetzung des Projektes beteiligt? Welche Aufgaben übernehmen sie?

5. Bitte nehmen Sie zusammenfassend Stellung, inwiefern sich die Förderkriterien des Themenfonds „*NATUR erleben – verstehen – schützen*“ in Ihrem Projektkonzept wiederfinden. (max. ½ Seite)

c) Antrags-Formblatt mit Kosten- und Finanzierungsplan

Das Antrags-Formular finden Sie auf unserer Website unter:

https://www.buergerstiftung-hamburg.de/projektfoerderung/projektfoerderung_und_antragsstellung/

Bitte füllen Sie dieses Formular sorgfältig aus, die – rechtsverbindliche – Unterschrift darf nicht fehlen! Der detaillierte Kosten- und Finanzierungsplan muss möglichst genau Auskunft über die geplanten Projektkosten geben. Auch Angaben über die zur Verfügung stehenden Eigenmittel, andere beteiligte Geldgeber und weitere gestellte Anträge sind notwendig.

WICHTIG: Bei Bewilligung des Projekts wird der Kosten- und Finanzierungsplan zum Teil des Fördervertrags und ist damit verbindlich.

d) Weitere benötigte Unterlagen

Antragsberechtigt sind gemeinnützige Organisationen und Einrichtungen, deshalb benötigen wir von Ihnen den Freistellungsbescheid des Finanzamtes. Wenn Sie für einen Verein einen Förderantrag stellen, legen Sie bitte auch noch die Vereinssatzung und den Auszug aus dem Vereinsregister mit dazu.

Falls vorhanden, sind auch aktuelle Flyer oder andere Veröffentlichungen, die der Selbstdarstellung Ihrer Organisation dienen, für uns interessant.

Haben Sie alle Unterlagen zusammengestellt? Kontrollieren Sie diese noch einmal abschließend auf die Vollständigkeit anhand unserer Checkliste (Seite 8) für die Antragstellung.

3. Antragsfristen

Der Stiftungsfonds „NATUR erleben – verstehen – schützen“ ruft in unregelmäßigen Abständen Träger und Einrichtungen auf, sich mit Projekten zu bewerben. Durch die momentane, unsichere Lage durch Covid-19 möchten wir Projektträgern ermöglichen, möglichst flexibel in der Antragstellung zu sein. Bis zum 31.12.2020 gilt daher, dass Anträge spätestens 6 Wochen vor geplantem Projektbeginn bei uns eingegangen sein müssen. Für Projekte in den kommenden Sommerferien ist der 10. Juni 2020 Stichtag für die Abgabe.

Ab dem 01.01.2021 werden ggf. regelmäßige fixe Antragsfristen für den Themenfonds „NATUR erleben – verstehen – schützen“ auf unserer Website veröffentlicht, bitte behalten Sie diese im Blick.

4. Projektbesuch und Entscheidungsfindung

Auf der Basis Ihres schriftlichen Antrags fällt eine erste Vorentscheidung. Sollte Ihr Antrag für uns grundsätzlich interessant sein, werden MitarbeiterInnen der BürgerStiftung mit Ihnen Kontakt aufnehmen und Sie vor Ort besuchen (sofern es die aktuelle Situation zulässt), um sich einen Eindruck vom Projekt zu verschaffen und ggf. offene Fragen zu klären. Im Anschluss daran wird eine Förderempfehlung zur internen Beschlussfassung erstellt. Wir informieren Sie, sobald eine Entscheidung getroffen wurde.

5. Fördervertrag /Sachbericht und Verwendungsnachweis

Bei Bewilligung der Förderung wird ein Fördervertrag zwischen dem Zuwendungsempfänger und der BürgerStiftung Hamburg abgeschlossen. Dieser Vertrag regelt die Zusammenarbeit und legt die Zweckbindung der Förderung fest.

Nach Abschluss des Projekts muss der BürgerStiftung Hamburg ein Sachbericht über die Projektaktivitäten und ein Verwendungsnachweis über die Verwendung der Gelder vorgelegt werden.

Checkliste für Förderanträge
„NATUR erleben – verstehen - schützen“

Sind Ihre Unterlagen vollständig?

- Vollständig ausgefülltes und rechtsverbindlich unterzeichnetes **Antragsformular**
- Kurzbeschreibung** des Projekts (1 Din A4 Seite)
- Ausführliche Projektbeschreibung** (max. 5 Din A4 Seiten)
- Aktueller **Freistellungsbescheid** des Finanzamtes
- Satzung** des Antragstellers, soweit vorhanden
- Bei Vereinen: **Vereinsregisterauszug** des Antragstellers
- Selbstdarstellung** / Faltblatt über den Träger des Projektes (falls vorhanden).

Bitte schicken Sie alle Unterlagen per Email an: Ines.Goedecken@buergerstiftung-hamburg.de

Weitere Unterlagen (Flyer, etc.) senden Sie bitte per Post an:

BürgerStiftung Hamburg

Themenfonds „NATUR erleben – verstehen – schützen“

Ines Gödecken

Schopenstehl 31

20095 Hamburg